

VERANSTALTUNGSHINWEIS

vom 28. Juni 2023



Dienstag, 4. Juli 2023, 19 Uhr, Arkadensaal, Eingang: Großer Hirschgraben 23-25

SCHREIBEN OHNE NAMEN?

Schriftstellerinnen um 1800

Gespräch Francesca Fabbri und Martina Wernli

Lesung: Barbara Englert

„Doch ich will mich dir nicht nennen“, schrieb Ottilie von Goethe in einem Gedicht. Wie stand es um die Publikationsmöglichkeiten von Autorinnen um 1800? Sophie La Roches ‚Fräulein von Sternheim‘ (1771) wurde von ihrem Vetter Christoph Martin Wieland herausgegeben, Dorothea Veit-Schlegels Roman ‚Florentin‘ (1801) erschien unter dem Namen ihres Mannes Friedrich Schlegel und Karoline von Günderrode nutzte das Pseudonym Tian, das einen männlichen Autor suggerierte. Welche Rolle spielte in solchen Zeiten Ottilie von Goethe und die von ihr von 1829 bis 1831 herausgegebene Zeitschrift ‚Chaos‘, die die Redeordnungen der Zeit programmatisch unterlief?

Dr. Francesca Fabbri hat die Ausstellung ‚Mut zum Chaos. Ottilie von Goethe und die Welt der Romantik‘ kuratiert. PD Dr. Martina Wernli ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Goethe-Universität Frankfurt. Sie forscht und publiziert u. a. zu den Schriftstellerinnen der Romantik.

Eintritt

8 € / 4 € für Mitglieder des Freien Deutschen Hochstifts

Informationen

www.freies-deutsches-hochstift.de

Bildnachweis

Johann Heinrich Ramberg, Die gelehrte Frau, aus: Carl Friedrich Pockels (Hg.), Taschenbuch auf das Jahr 1804 © Freies Deutsches Hochstift

Pressekontakt

Kristina Faber

Kommunikation

Telefon +49 (0)69 138 80-217

kfaber@freies-deutsches-hochstift.de